

# Lizenzierung pro virtueller Maschine

## Lizenzierung pro VM: Das sollten Sie wissen

Da Cloud Computing in IT-Umgebungen zum Standard wird, muss das IT-Management zunehmend auf der Ebene der virtuellen Maschine (VM) erfolgen statt basierend auf der physischen Hardware, von der die VM abstrahiert wurde. Virtuelle Maschinen bilden jetzt die neue Managementeinheit, sodass IT-Organisationen flexible Bereitstellungs- und Lizenzierungsoptionen benötigen, die auf die Anforderungen des neuen Modells abgestimmt sind.

Ab 1. September 2010 wird die bestehende Pro-Prozessor-Lizenzierung für einige VMware vCenter-Produkte auf Lizenzierung pro VM umgestellt. Für andere vCenter-Produkte gelten weiterhin die bestehenden Lizenzierungsmodelle.

### Umstellung auf die Lizenzierung pro VM

- vCenter AppSpeed
- vCenter CapacityIQ (Pro-VM-Lizenzierung Ende 2010 / Anfang 2011 verfügbar)
- vCenter Chargeback
- vCenter Site Recovery Manager

### Beibehaltung der bestehenden Lizenzierungsmodelle

- VMware vSphere
- vCenter Server
- vCenter Server Heartbeat
- vCenter Lab Manager

### Inwiefern betrifft Sie das?

Wenn Sie Neukunde von VMware vCenter-Produkten sind, profitieren Sie von dem neuen Preisgestaltungsmodell, mit dem Sie noch einfacher und preiswerter die Funktionen der vCenter-Produkte nutzen können.

Wenn Sie bereits Lizenzen auf Pro-Prozessor-Basis für vCenter AppSpeed, vCenter CapacityIQ, vCenter Chargeback oder vCenter Site Recovery Manager erworben haben, bietet Ihnen VMware die Möglichkeit, Ihre aktuellen Pro-Prozessor-Lizenzen gegen Lizenzen einzutauschen, die auf dem neuen Pro-VM-Lizenzierungsmodell basieren. Ab 1. September 2010 können Sie Pro-Prozessor-Lizenzen für die oben genannten Produkte gegen Pro-VM-Lizenzen eintauschen.

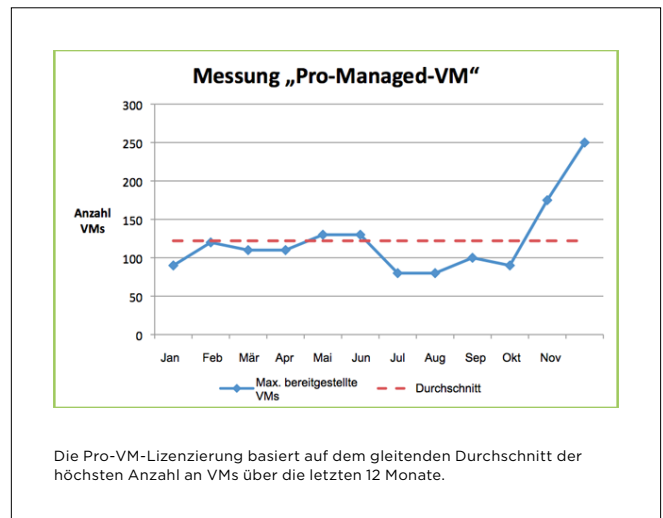
## Muss ich auf Pro-VM-Lizenzen umstellen?

Nein. Sie können auch weiterhin die Pro-Prozessor-Lizenzen nutzen, die Sie schon besitzen. Auch die Verlängerung Ihres VMware-Support- und Wartungsvertrags (Support and Subscription, SnS) für die Pro-Prozessor-Lizenzen ist zu denselben regulären Bedingungen möglich.

Wenn Sie bereits Lizenzen auf Pro-Prozessor-Basis für vCenter AppSpeed, vCenter CapacityIQ, vCenter Chargeback oder vCenter Site Recovery Manager erworben haben, bietet Ihnen VMware die Möglichkeit, Ihre aktuellen Pro-Prozessor-Lizenzen gegen Lizenzen einzutauschen, die auf dem neuen Pro-VM-Lizenzierungsmodell basieren. Diese Produkte werden in Paketen von 25 VMs pro Lizenz verkauft.

## So funktioniert die Lizenzierung pro VM

Die Lizenzierung pro VM bietet mehr Flexibilität. Es sind keine Lizenzen mehr für jeden einzelnen bereitgestellten Server erforderlich, sondern lediglich Lizenzen für die durchschnittliche maximale Anzahl an verwalteten virtuellen Maschinen. Hierzu ein Beispiel:



- Sie benötigen eine effektive Lösung zur Kostenerfassung und -dokumentation und entscheiden sich für den Kauf von VMware vCenter Chargeback.
- Durchschnittlich laufen bei Ihnen zwischen 90 und 125 virtuelle Maschinen am Tag.
- Wie Sie aus dem obigen Diagramm ablesen können, erreicht die Nutzung gegen Ende des Jahres zwei Monate lang einen Spitzenwert von 200 bis 250 virtuellen Maschinen.

- Die tägliche maximale Gesamtanzahl an virtuellen Maschinen beträgt im Durchschnitt allerdings nur etwa 130.
- Daher würden Sie in diesem Beispiel lediglich Lizenzen für 130 VMs benötigen – was dem durchschnittlichen Höchstwert in den letzten 12 Monaten entspricht. In diesem Fall würden Sie sechs Lizenzen für insgesamt 150 VMs erwerben (jede Lizenz umfasst ein Paket von 25 VMs).
- Wenn die durchschnittliche Nutzung im Laufe der Zeit 150 VMs überschreitet, erhalten Sie eine Warnmeldung über VMware vCenter Server. Das Management Ihrer Umgebung ist allerdings auch weiterhin ohne Einschränkungen möglich.

### Ermittlung der Lizenznutzung

VMware vCenter AppSpeed, CapacityIQ, Chargeback und Site Recovery Manager werden pro verwalteter VM lizenziert. Für jede verwaltete VM wird eine Lizenz benötigt, basierend auf der Anzahl der VMs, die mit dem jeweiligen Produkt verwaltet werden. VMware vCenter Server liefert Informationen zur tatsächlichen Lizenznutzung für die einzelnen Produkte. Wenn die durchschnittliche Nutzung die Anzahl der verfügbaren Lizenzen überschreitet, erhalten Sie eine Warnmeldung.

Die folgende Tabelle zeigt, wie „verwaltete VM“ für die einzelnen Produkte definiert wird.

PRODUKT	DEFINITION EINER „VERWALTETEN VM“
Site Recovery Manager	Jede VM, die Teil einer SRM-geschützten Gruppe ist, unabhängig vom Betriebszustand (definiert als „geschützte VM“)
AppSpeed	Jede eingeschaltete VM, die von AppSpeed aktiv überwacht wird
CapacityIQ	Jede eingeschaltete VM, die mit CapacityIQ verwaltet wird
ChargeBack	Jede eingeschaltete VM in einer Chargeback-Hierarchie

### Voraussetzungen zur Nutzung von Pro-VM-Lizenzen

Die Lizenzierung pro VM wird nur von AppSpeed 1.5, Chargeback 1.5 und Site Recovery Manager 4.1 bzw. neueren Versionen dieser Produkte unterstützt. Zur Nutzung von Pro-VM-Lizenzen mit CapacityIQ ist die geplante neue Version oder eine neuere Version von CapacityIQ erforderlich. Diese Versionen können sowohl mit dem Pro-VM-Lizenzierungsmodell als auch mit dem Pro-Prozessor-Lizenzierungsmodell genutzt werden. Sie erhalten jedoch nur den Lizenzschlüssel für das Modell, das Sie erwerben. Ältere Versionen dieser Produkte können nicht mit Pro-VM-Lizenzschlüsseln verwendet werden.

Lizenzschlüssel werden über vCenter Server verwaltet. Zur Verwendung von Pro-VM-Lizenzen ist mindestens vCenter Server 4.1 erforderlich. VMware vCenter Server unterstützt auch Pro-Prozessor-Lizenzen für alle Produkte. VMware vCenter Server 4.0 und ältere Versionen bieten keine Unterstützung für Pro-VM-Lizenzschlüssel für die oben genannten Produkte.

Darüber hinaus können Pro-VM-Lizenzen und Pro-Prozessor-Lizenzen für ein bestimmtes Produkt auf der gleichen vCenter Server-Instanz nicht kombiniert werden. Sie müssen für ein Produkt entweder Pro-VM-Lizenzen oder Pro-Prozessor-Lizenzen verwenden.

### Wie hoch sind die Kosten für Pro-VM-Lizenzen?

Die Produkte werden in Paketen von 25 virtuellen Maschinen pro Lizenz verkauft (die Preise schließen SnS nicht ein). So können diese Managementprodukte kostengünstiger implementiert werden, da sie nicht mehr auf Pro-Prozessor-Basis lizenziert werden müssen.

PRODUKT	PREIS FÜR LIZENZPAKET FÜR 25 VMS (PRO VM LIZENZEN)
vCenter AppSpeed	\$3,750
vCenter CapacityIQ (Pro-VM-Lizenzierung Ende 2010 / Anfang 2011 verfügbar*)	\$1,875
vCenter Chargeback	\$1,250
vCenter Site Recovery Manager	\$11,250

\*VMware vCenter CapacityIQ wird Ende 2010 bzw. Anfang 2011 als Pro-VM-Modell angeboten. Sie können bis dahin weiterhin Pro-Prozessor-Lizenzen für vCenter CapacityIQ erwerben.

## Umstellung von Pro-Prozessor- auf Pro-VM-Lizenzen

Wie bereits erläutert, sind Kunden, die Pro-Prozessor-Lizenzen für diese Produkte erworben haben, berechtigt, ihre Lizenzen kostenlos gegen eine bestimmte Anzahl an Pro-VM-Lizenzen für jede ProProzessor-Lizenz einzutauschen. Wenn Sie Ihre Pro-Prozessor-Lizenzen eintauschen möchten, erhalten Sie von VMware neue Pro-VM-Lizenzen, die die Pro-Prozessor-Lizenzen ersetzen. Wie Sie der folgenden Tabelle entnehmen können, richtet sich die Anzahl der erhaltenen ProVMLizenzen nach dem jeweiligen Produkt:

PRODUKT	ANZAHL DER VMS FÜR JEDE EINGETAUSCHTE PROPROZESSORLIZENZ
vCenter AppSpeed	10
vCenter CapacityIQ (Pro-VM-Lizenzierung Ende 2010 / Anfang 2011 verfügbar*)	10
vCenter Chargeback	20
vCenter Site Recovery Manager	5

Wenn Sie beispielsweise 6 Pro-Prozessor-Lizenzen für Site Recovery Manager besitzen und auf Pro-VM-Lizenzen umstellen möchten, erhalten Sie 6 Lizenzpakete mit jeweils 5 VMs für insgesamt 30 VMs.

Um die Lizenzumstellung durchzuführen, müssen Sie eine [Kundenservice-Anfrage](#) senden. Diese muss folgende Informationen enthalten:

- Name und E-Mail-Adresse des primären Lizenzadministrators
- Produkte, die auf das Pro-VM-Modell umgestellt werden sollen
- Vertrags- oder Bestellnummern (falls bekannt)
- Lizenzschlüssel (falls vorhanden)
- Angabe, ob die vorhandenen Lizenzschlüssel geteilt oder kombiniert wurden

Alternativ und bei zusätzlichen Fragen können Sie sich telefonisch an VMware wenden. Eine Liste der länderspezifischen Rufnummern finden Sie [hier](#).

Beachten Sie, dass VMware nur Anfragen vom primären Lizenzadministrator bearbeitet. Nachdem Sie online eine Anfrage gesendet haben, erhalten Sie eine Referenznummer. Sie erhalten in der Regel innerhalb eines Werktages eine Antwort von einem Experten, sodass Sie mit der Umstellung beginnen können.

Noch Fragen? [Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen.](#)

